

Allergnädigst privilegirtes

# Leipziger Tageblatt.

No. 87. Donnerstag den 25. September 1817.

## Bermischte Nachrichten.

In mehreren Russischen Gouvernements und besonders im Drelschen und Zulaschen, hat man schon längst aufgehört, sich vor dem Biß der tollen Hunde zu fürchten. Dort ist ein Mittel im allgemeinen Gebrauch, durch welches nicht nur die so eben Gebissenen, sondern die schon ganz toll Gewordenen genesen. Dieses Mittel ist ein Kraut, im Zulaschen Gouvernement bekannt unter dem Namen *Wodanoi Schilnik* oder *Тschaschicha* (*Alisma plantago L.\**). Fünf und

\*) Der bekannte Wasserwegerich. Er ist schon früher als ein untrügliches Heilmittel gegen den tollen Hundsbiß vom Kollegienrath Lewschin beschrieben, und von demselben sogar die zufällige Gelegenheit der Entdeckung seiner Heilkräft bekannt gemacht worden. Diese Beschreibung befindet sich in dessen neuem und vollständigen System der praktischen Landwirtschaft Band VIII. Theil III. S. 225 vom J. 1809 mit einer in Kupfer gestochenen Abbildung der Pflanze.

zwanzigjährige Erfahrungen haben bewiesen, daß die Heilung mit der Wurzel dieses Krauts auch nicht ein einziges mal ohne Erfolg, selbst an denen geblieben ist, welche schon in der Wuth Menschen anfielen und bißen. Den Hunden wird es unter die Nahrung gemischt, und verhindert sie, toll zu werden. In ein Paar kleinen kürzlich erschienenen Werkchen in Russischer Sprache, ist die nähere Beschreibung dieses Heilmittels umständlich enthalten. Das erste führt den Titel: „Zuverlässige Heilung von dem Biße der tollen Hunde. Petersburg.“ und hat den bekannten P. P. Swinyn zum Verfasser; das zweite, unter dem Titel: „Abbildung und Beschreibung des Krauts *Wodanoi Schilnik*“ ist in Moskau herausgekommen, und von einem ungenannten Verfasser.

Die meisten Stoffe und Geräthschaften zur Garderobe und zum TroussEAU unserer durchlauchten Prinzessin Mariane, Braut